

Deutschlands grünes Wunder

Entlang der früheren innerdeutschen Grenze ist
eine einmalige Wildnis entstanden: Extremsportler
Joey Kelly erkundet sie in seinem neuen Buch

gebung, steigert sich dann auf bis zu 800 Höhenmeter.“ Der 49-Jährige weiß, wovon er spricht. In vier Etappen erwanderte er sich 2020 und 2021 den 1400 Kilometer langen Grünstreifen. Jeden Abschnitt legte er zu einer anderen Jahreszeit zurück, um die Landschaft in unterschiedlichen Farben genießen zu können. Seine Reiseerfahrungen und Fotos hat er nun in dem Band „Das Grüne Band: Geteilt durch Deutschland“ festgehalten (siehe Buchtipps Seite 30).

Begegnungen mit Zeitzeugen

Von Travemünde bis zum Dreiländereck bei Hof: Das zwischen 50 und 200 Meter breite „Grüne Band“ verknüpft neun Bundesländer. Mehr als 5000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten sind auf dem 177 Quadratkilometer großen Areal heimisch, darunter auch etwa 1200 gefährdete Arten wie Luchs und Wildkatze. Ein wahres Naturparadies – und doch kennen wenige Wanderer diese Strecke. „Auch ich bin nur durch ein Buch auf die Tour aufmerksam geworden, war dann aber sofort begeistert“, erzählt Joey Kelly. Aus gutem Grund: „Mit meiner Band The Kelly Family bin ich bereits vor unserem kommerziellen Durchbruch 1994 viel im Osten aufgetreten, war in Fernsehshows zu Gast und hatte eine eigene Sendung. Es fühlte sich an, als würde ich mit dieser Route ein wenig zu den Wurzeln zurückkehren.“

Insgesamt 33 Tage war Joey Kelly entlang des „Grünen Bands“ unterwegs. Sein Sohn Luke, mit dem er bereits gemeinsam in einem Bulli von Berlin nach Peking fuhr, brachte Abend für Abend die Ausrüstung an das jeweilige Etappenziel. „Ich habe jeden Tag zwischen 42 und 60 Kilo- >

Wälder und Moore, Strände und Häfen, Berggipfel und Heideland: An der einstigen innerdeutschen Grenze, dort, wo bis 1989 Mauern, Stacheldrahtzäune und Selbstschussanlagen die Bundesrepublik von der DDR trennten, windet sich heute einer der abwechslungsreichsten Wanderwege durchs Land. Das „Grüne Band“, wie die Strecke auch genannt wird, gilt als erstes gesamtdeutsches Naturschutzprojekt. 1989 rief der Bund Naturschutz in Bayern e. V. die Initiative ins Leben – heute umfasst das Areal um die 150 Naturschutzgebiete. „Die Landschaft entlang des Wegs ist genial“, schwärmt Extremsportler Joey Kelly. „Man startet an der Ostsee in absolut flacher Um-

REISE

Fast
**1400
Kilometer**
ist das
„Grüne
Band“
lang

ZONENRAND Früher ein Teil des Eisernen Vorhangs, heute ein lebendiges Biotop: der ehemalige Grenzstreifen zwischen BRD und DDR, hier nahe dem Grenzlandmuseum Eichsfeld



MULTITALENT Im Jahr 1994 gelang Joey Kelly mit der Kelly Family der musikalische Durchbruch. Mittlerweile hat er sich auch als Extremsportler einen Namen gemacht

NATURPARADIES Das „Grüne Band“ führt die Gebirgskette Rhön entlang, vorbei an der kleinen Gemeinde Schleid in Thüringen

GESCHICHTE

Relikte der Teilung: Viele Wachtürme und Grenzsteine säumen die Wege am „Grünen Band“. Hier bei Sorge im Harz

ZEITZEUGE Friedrich Bohl (r.), nach der Wende Chef des Bundeskanzleramts, mit Kelly (M.) und dessen Sohn

meter zu Fuß zurückgelegt“, erzählt Kelly, der auch als Marathonläufer erfolgreich ist. „Je nach Höhenunterschied der Gegend kann das, auch wenn man gut trainiert ist, mal anstrengend werden.“

Zu sehen gibt es dabei einiges: Neben Seen, Wäldern und Flussläufen warten unterwegs auch zahlreiche Relikte aus DDR-Zeiten an der Wegstrecke. Grenzsteine, Museen und verlassene Wachtürme halten die Erinnerung an die Teilung des Landes wach. „Spannend waren für mich vor allem die Begegnungen mit Menschen, die bereits zu jener Zeit an der Strecke gelebt haben“, berichtet Joey Kelly. „Manche Geschichten sind so irre, dass man sie gar nicht glauben mag.“

Enteignungen etwa, spektakuläre Fluchten, zerrissene Familien: Mehr als zehn Zeitzeugen berichten in dem Buch von ihrem Schicksal, darunter auch Prominente wie Fußballmanager Reiner Calmund, Rammstein-Musiker Flake Lorenz und Friedrich Bohl, nach der Wende unter Helmut Kohl einst Chef des Berliner Kanzleramts.

Einsatz für den Naturschutz

Die Geschichte der Bewohner des Dorfs Mödlareuth, das teils in Bayern, teils in Thüringen liegt, hat Kelly besonders beeindruckt. 41 Jahre lang lief die innerdeutsche Grenze genau durch den Ortskern, trennte so die rund 40 Einwohner voneinander. „Da wohnt man im Grunde so nah und sieht sich teilweise jahrzehntelang nicht“, sagt der Musiker. „Die eigene Familie und Freunde sind in der Zeit stark gealtert oder gar gestorben.“ Eine Erkenntnis hat sich bei Joey Kelly erneuert: „Die vielen

Natur pur: ein altes Zollhaus am Ratzeburger See



Das „Grüne Band“

Einmal quer durch Deutschland zieht sich der wilde Grünstreifen an der 1400 Kilometer langen früheren innerdeutschen Grenze: von der Ostsee über Hitzacker bis Hof. Etwa 150 Naturschutzgebiete gibt es hier, Heimat von seltenen Tieren wie Fischottern



Lange Zeit geteilt: das Dorf Mödlareuth



Dieses einmalige Stück Natur muss geschützt werden.“

Joey Kelly, Extremsportler

Schicksale führen einem noch mal vor Augen, dass Freiheit unser größtes Gut ist.“

Zeitgeschichtliche Relikte treffen auf einmalige Landschaften: Das „Grüne Band“ verknüpft Naturerlebnisse mit einer Geschichtsstunde der besonderen Art. Das ist einer der Gründe, warum die neue Ampelregierung den Schutz der vielfältigen Strecke im Koalitionsvertrag festgehalten hat. Der Plan ist, den Grünstreifen für die Vorschlagsliste des Unesco-Welterbes zu nominieren. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. Um die 170 Kilometer des „Grünen Bandes“ sind derzeit unterbrochen oder gar zerstört. Gründe dafür sind unter anderem eine zu starke landwirtschaftliche Nutzung, kreuzende Straßen und Autobahnen sowie die Besitzverhältnisse bei Feldern, die oft kleinteilig zerstückelt sind. Diese Lücken gilt es zu schließen, um das „Grüne Band“ zum durchgängigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen machen zu können.

Entsprechende Schutzprojekte laufen bereits. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland zum Beispiel erwarb in drei Modellregionen in Sachsen-Anhalt und Thüringen rund 310 Hektar Fläche entlang der Strecke, um die dortigen Lebensräume zu verknüpfen und so den Bestand seltener Arten sichern zu können. Auch Joey Kelly liegt der Schutz des „Grünen Bands“ sehr am Herzen: „So werden in Zukunft noch mehr Menschen auf diesen Weg aufmerksam und können das einzigartige Stück Landschaft genießen.“

MELANIE KOCH



BUCHTIPP
Joey Kelly
Das Grüne Band
National Geographic
208 S., 39,99 €